

# SV Aschbuch muss sich zunächst in Geduld üben

## Entscheidung über Zuschuss erst nach Sommerpause

**Aschbuch** (rkh) Lange Ge-sichter machten die zahlreich er-schienenen Aschbacher in der jüngsten Sitzung des Beilngrie-ser Stadtrates. Nachdem sie erst vor einigen Wochen ihren ersten eigenen Sportverein, den SV Aschbuch, gegründet hatten, er-hofften sich einige von den Man-datsträger eine genauso schnelle Bearbeitung ihres Zuschuss-wunsches für den Bau eines Mul-tifunktionsraumes.

Dieser soll bei einer geplanten Fläche von 13 mal 13 Metern rund 210 000 Mark kosten. 114 000 Mark kalkulieren die Aschbu-cher als Unterstützung vom BLSV ein, 70 000 Mark soll die Großgemeinde Beilngries bei-steuern, während die Eigenlei-stungen mit 26 000 Mark angesetzt sind. „Im Vergleich zu anderen Projekten ist das zu wenig“, dämpfte Bürgermeister Franz Xaver Uhl freilich gleich zu Be-

ginn die hoch gesteckten Erwar-tungen.

Die Eigenleistung müsste schon bei 25 Prozent liegen, an-statt der nur etwa 14 Prozent von Aschbacher Seite. Außerdem sei noch zu prüfen, wie das Bauvor-haben mit dem angrenzenden Feuerwehrgerätehaus in Ein-klang zu bringen sei, meinte der Bürgermeister. Dabei steht so-gar ein möglicher Anbau zur Dis-kussion.

Uhl: „Sie werden verstehen, dass wir zunächst in einem ge-meinsamen Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden, dem Ortssprecher und den Vereins-vertretern klären müssen, was wirklich zuschussfähig ist und was nicht. Frühestens in der nächsten Stadtratssitzung lässt sich dann etwas Konkretes sa-gen.“ Die findet freilich erst nach der Sommerpause am 29. August statt.